

BINNENSCHIFFFAHRT

Dieses Wissen rettet Leben

Rettungswesten gehören zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gegen tödliche Gefahren. Das bedeutet: Unternehmen müssen ihre Beschäftigten jährlich mit einer praktischen Übung zum Umgang damit unterweisen. Wir geben einen Überblick über die Anforderungen an die praktische Unterweisung.

Bei PSA, die zum Schutz vor tödlichen Risiken wie beispielsweise Ertrinken verwendet wird, reicht eine theoretische Unterweisung nicht aus. Die Verwendung von PSA gegen tödliche Gefahren muss auch praktisch unterwiesen werden. Rettungswesten sind eine solche PSA, die gegen den Tod durch Ertrinken schützt.

In der Gefährdungsbeurteilung legt die Unternehmensleitung fest, welche PSA notwendig und geeignet ist. Diese muss das Unternehmen zur Verfügung stellen und in ordnungsgemäßem Zustand halten. Je nachdem, wie häufig die Anwenderinnen und Anwender die PSA gegen Ertrinken nutzen, gibt es unterschiedliche Anforderungen an die Unterweisung (→ siehe Textkästen mit Beispielen für Unterweisungen).

Die Rettungsweste muss das oberste Kleidungsstück sein!

Unverzichtbar: Praktische Übungen

Vor der Nutzung muss die Einsatzbereitschaft der Rettungsweste überprüft werden. Hierfür gibt es den Kurzcheck. Wie man ihn durchführt, besprechen, zeigen und üben Sie in der Unterweisung. Damit die Weste bei einem Sturz ins Wasser zuverlässig schützt, muss sie richtig und eng am Körper anliegen. „Wichtig ist, dass sie das oberste Kleidungsstück ist, also nicht unter, sondern über der Kleidung getragen wird, damit der Aufblasvorgang nicht behindert wird“, sagt Christoph Dörr, Aufsichtsperson bei der BG Verkehr und Leiter des Sachgebiets Persönliche Schutzausrüstung gegen Ertrinken bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Das Anlegen mit dem richtigen Sitz der Rettungsweste ist Teil der praktischen Übungen. Ebenso, wie man Handauslösung, Signalpfeife und Mundaufblasventil betätigt und wie man die Betriebsbereitschaft überprüft – ein unbedingt notwendiger Schritt vor dem Anlegen. „Wenn möglich, ist eine praktische Übung im Wasser eines Schwimmbads sinnvoll, da so auch das Bewegen mit der Weste im Wasser geübt werden kann“, empfiehlt Dörr. (mh)



Unterweisung bei einmaliger Nutzung ohne Vorkenntnisse

Kurze Unterweisung von einer Person, die eine PSA gegen Ertrinken regelmäßig nutzt. Informationen zur verwendeten Art der PSA und zu deren Funktionsweise, möglichst konkret und kurz.

Praktischer Teil:

- richtiges Anziehen der PSA
- Handauslösung bei aufblasbaren Rettungswesten erläutern

Beispiele:

Gäste an Bord, Aushilfen, Probearbeitende, Büropersonal sowie Handwerksleute, die Aufgaben an Bord erledigen



Überblick über die Gefahren beim Sturz ins Wasser

Fachbereich AKTUELL FBPSA-015
www.dguv.de
Webcode: p022483



Praktische Unterweisung PSA gegen Ertrinken

Fachbereich AKTUELL FBPSA-018
www.dguv.de
Webcode: p022483



Unterweisungskarte B1: Rettungswesten (PSA gegen Ertrinken)

www.bg-verkehr.de
Webcode: 22171098



Lass den Kopf nicht sinken

Film zur Unterstützung von Unterweisungen

Unterweisung bei wiederkehrender Nutzung

Unterweisung über die verwendete Art der PSA und zur Funktionsweise.

Weitere Inhalte:

- Gefahren beim Sturz ins Wasser
- Schwimmlagen mit und ohne PSA

Praktischer Teil:

- richtiges Anziehen der PSA als oberstes Kleidungsstück
- Sichtprüfung auf Beschädigung
- Wartungsintervall einhalten
- Funktionsbereitschaft überprüfen (abhängig von Westenbauform und Auslöseautomat)
- Handauslösung bei aufblasbaren Rettungswesten erläutern
- sinnvoll: eine konkrete Übung im Wasser eines Schwimmbads, um das Bewegen mit der Weste im Wasser zu üben

Beispiele:

Besatzungsmitglieder, insbesondere Auszubildende (bei Jugendlichen mindestens halbjährlich), Schiffsinspektorinnen und -inspektoren, Gastronomiepersonal mit nautischen Aufgaben